



SVIK-Präsident
Daniel L. Ambühl

Editorial

Danke allen, welche den Jahresbeitrag rechtzeitig überwiesen haben. Sie geben dem Verband damit die Mittel, damit er seine und damit auch Ihre Ziele, nämlich die Weiterentwicklung der internen Kommunikation in all ihren Facetten erreichen kann. Damit ist einmal ein Schritt getan. Doch lässt sich allein damit nun das Feld bestellen?

Nein: Ein Verband hat nicht nur einen simplen Businessplan, sondern muss vielen zusätzlichen sprachlichen, sozialen und kulturellen Aspekten, entsprechen. Als Non-Profit-Organisation ist unser Verband deshalb auf die persönliche Mitarbeit vieler Experten und Interessierten angewiesen. SVIK-Konferenzen, SVIK-Contests oder die Verbandsaus- und -Weiterbildung kommen heute nicht mehr aus ohne Profis, die auch bereit sind, Fronarbeit zu leisten, und das neben ihrem anspruchsvollen Erwerbsleben. Wir dürfen diesen hier ruhig auch einmal applaudieren.

So bleibt denn nur noch die Frage, wer den Stab in die nächste Runde tragen wird. Wie die Geschichte immer wieder zeigt, ist die Beantwortung strategischer Fragen nicht die Stärke von Verbänden. Auch der SVIK stösst da immer wieder an seine Grenzen. Warum das?

Zeitliche und finanzielle Restriktionen gebieten dem Vorstand und vor allem den Ausführenden, sich auf das Tagesgeschäft zu konzentrieren. Für die Hausaufgaben, nämlich die Weiterentwicklung des Verbandes auch strategisch vorzubereiten und zu sichern, läuft oft die Zeit davon. Immerhin: Der SVIK ist daran, seinen

Vorstand zu verjüngen. Weitere Projektleiterinnen und -Leiter werden zudem das willensbildende Organ unterstützen, höhere Ziele anzustreben und auch zu erreichen. Gleichzeitig wird damit sichergestellt, dass die Verbandsziele aus anderen Winkeln betrachtet, strategisch mitgedacht und die Ziele effizient umgesetzt werden.

So bin ich als Präsident zuversichtlich, dass wir in den nächsten Monaten und Jahren weitere ausgezeichnete Leistungen für unsere Mitglieder erbringen können, die einem gut geführten schweizerischen Verband gerecht werden.

Daniel L. Ambühl

Editorial

Merci à tous ceux qui ont versé dans les délais leur cotisation annuelle. Ils donnent à l'association les moyens d'atteindre ses objectifs, qui sont aussi les vôtres, à savoir le développement continu de la communication interne sous toutes ses facettes. C'est un pas sur cette voie. Mais est-ce suffisant ?

Non. Une association n'a pas simplement un «businessplan». Elle doit s'adapter à de nombreux autres éléments complémentaires, linguistiques, sociaux et culturels. Organisation sans but lucratif, elle dépend de la collaboration personnelle de nombreux experts et intéressés. On ne réalise plus aujourd'hui une Conférence ASCI, un Concours ASCI ou une formation de base et continue, sans de nombreux professionnels prêts à exécuter ces tâches, et cela à côté des importantes exigences de leur vie professionnelle. On ne peut qu'applaudir.

Il reste à savoir qui va prendre le témoin lors du prochain tour. L'histoire démontre que la maîtrise des questions stratégiques n'est pas la force des associations. Comme les autres, l'ASCI atteint là ses limites. Mais pourquoi donc ?

Les moyens limités en temps et en argent contraignent le comité, et



Offizielles Verbandsorgan
des Schweizerischen Verbandes für interne Kommunikation

svik relations

Inhalt

Editorial	1
SVIK-Intern	2
SVIK-Regionalgruppen	2
SVIK-Education	2
SVIK-Konferenz	4
FEIEA Academy	5
FEIEA/SVIK-Termine	6
SVIK Regionalleiter	6
Impressum	6

... Editorial

plus particulièrement ceux qui réalisent les actions, à se concentrer sur l'activité au jour le jour. Pour les tâches internes, c'est-à-dire la préparation et la garantie stratégiques du futur de l'association, le temps est trop court. Pourtant, l'ASCI s'occupe présentement du rajeunissement de son comité. De nouvelles et de nouveaux chef(fe)s de projets vont aider l'organisation à viser et atteindre des buts encore plus élevés. Ceci nous garantira également que nos objectifs, examinés sous d'autres angles, seront repensés et transposés efficacement dans la pratique.

C'est pourquoi, comme président, je suis confiant que nous serons à même, ces prochains mois et ces prochaines années, d'apporter à nos membres des prestations de qualité, comme il se doit pour une association nationale bien gérée.

Daniel L. Ambühl

SVIK-Regionalgruppen

Interne Kommunikation zwischen Radioschaffenden

Die Regionalgruppe Ostschweiz-Bodensee hat im April einen Blick hinter die Radiokulissen von Schweizer Radio DRS geworfen und die Gelegenheit genutzt, bei einer DRS-Regionaljournal-Sendung live dabei zu sein. Anschliessend haben die Anwesenden mit Thomas Schifferle, Leiter

des Regionalstudios Ostschweiz, eine angeregte Diskussion über die Chancen und Herausforderungen der internen Kommunikation mit und zwischen Radioschaffenden geführt. Seine interessanten Ausführungen und Einblicke haben bestätigt, dass dies besondere Herausforderungen mit sich bringt, da Journalisten von Berufes wegen dazu neigen, alles in Frage zu stellen und somit äusserst kritische Mitarbeitende sind. Abgeschlossen wurde der Anlass durch die Wahl von Aline Anliker zur neuen Leiterin der SVIK-Regionalgruppe Ostschweiz-Bodensee.

Aline Anliker

SVIK-Intern

Neue Regionalleiterin für die Westschweiz

Mit Hélène Ferreira ist ein weiterer weiblicher Kommunikationsprofi beim SVIK am Werk. Sie leitet die Regionalgruppe Westschweiz als Nachfolgerin von Jacques Chamot. Hélène Ferreira ist Junior Manager bei British American Tobacco Switzerland und u.a. für die interne und externe Kommunikation verantwortlich. Mit Hélène Ferreira steht eine versierte Kommunikationsfrau für SVIK im Einsatz. Herzlich Willkommen! Die Vorstellung von Frau Ferreira auf Französisch hat in der Romandie bereits stattgefunden.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Jacques Chamot für seine Arbeit beim SVIK.



Hélène Ferreira, neue Regionalleiterin Westschweiz.

SVIK-Education

SVIK-Education: «Zurück auf Feld eins!»

Erinnern Sie sich? Anfangs Jahr informierte der SVIK, dass im Verlaufe des Sommers eigene Weiterbildungen durchgeführt würden. Doch daraus wurde nichts.

Was ist geschehen? Mit viel Enthusiasmus wurden erste Kurse geplant und entwickelt. Mit viel Elan wurde auch die Realisation an die Hand genommen. Und ob so viel Euphorie wurden leider die effektiven Bedürfnisse der Mitglieder und anderer Interessierter zu wenig gründlich abgeklärt.

Und dies möchten wir nun nachhaken und starten deshalb wieder auf Feld eins. Unter dem Namen SVIK-Education ist eine neue Projektgruppe an der Arbeit, die Ziele einer verbandseigenen Weiterbildung zu definieren und den tatsächlichen Bedarf zu erfassen. Ziel ist es, ein breit abgestütztes Konzept zu entwickeln, auf dessen Basis ab Frühjahr 2009 die ersten Kurse durchgeführt werden. In einem ersten Schritt werden wir – als Plattform für alle weiteren Planungsschritte – das Berufsbild «Leiter/in interne Kommunikation» formulieren.

Und in einem nächsten Schritt werden wir darauf aufbauend die tatsächlichen Weiterbildungsbedürfnisse abklären, bevor in einem dritten Schritt die konkreten, zielgerichteten Angebote entwickelt werden.



Arbeit am Mischpult im Radiostudio.

Thomas Weingart (Stv. Regionalleiter) an der Arbeit.

Für die beiden ersten Schritte sind wir auf die Mitarbeit aller Mitglieder und aller Interessierten angewiesen:

Machen Sie bitte mit an den Umfragen, mit denen wir Ihre Vorstellungen und Erwartungen abklären möchten!

Eine erste Umfrage zum Thema «Berufsbild» wird im September 2008 durchgeführt. Die zweite Umfrage zu Inhalten und Kursformaten wird noch in diesem Herbst starten. Die Umfragen werden online realisiert und die entsprechenden Links werden Ihnen mit Post sowie Mail zugestellt und können auch über die SVIK-Homepage aufgerufen werden. Wer an den Umfragen teil nimmt wird die Auswertung der Resultate direkt per eMail erhalten. Zu einem späteren Zeitpunkt werden sie auch in den SVIK-relations publiziert werden.

Nutzen Sie die Chance, Ihre ganz persönlichen Interessen einzubringen und Ihre Weiterbildungsbedürfnisse anzumelden, indem Sie sich an den Umfragen beteiligen.

Herzlichen Dank zum Voraus!

*Projektgruppe SVIK-Education
Gerhard Kühni
kuehni.komm@bluewin.ch*

Publikationen

Tradition kommunizieren

Das F.A.Z. Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH in Frankfurt hat kürzlich das Fachbuch «Tradition kommunizieren – Das Handbuch der Heritage Communication – Wie Unternehmen ihre Wurzeln und Werte professionell vermitteln», Heike Bühler, Uta-Micaela Dürig Hg, ISBN 978-3-89981-165-0, herausgegeben.

Der Inhalt geht auf die verschiedene Themenkreise ein, die alle internen Kommunikatoren und Kommunikatorinnen sowie Event-Verantwortliche interessieren müssten. Der Umgang mit Tradition und Geschichte im Betrieb ist eine vernachlässigte Aktivität. Verankerung, Ausgestaltung, Perspektiven und Praxisaspekte sind je in einem separaten Kapitel behandelt.

Worum geht es im Buch? Die Herausgeberin und ihre Autoren beanspruchen den Primeur für dieses Thema. Sie wollen die Leserschaft dazu sensibilisieren, systematisch mit betrieblichen Geschichten, Anekdoten und Mythen umzugehen und beispielsweise bei der Markenstützung einzusetzen. Beschrieben werden auch möglich Projektabläufe. Mit Fallbeispielen werden die Argumente gestützt.

Der Text beansprucht Erstmaligkeit in der Unternehmenskommunikation und Wissenschaftlichkeit im Gehalt. Ob beide Behauptungen stimmen, wäre prüfenswert. Wichtiger ist jedoch der Nutzen für den Leser. Schöner wäre es gewesen, wenn die Bleiwüste und die Marketing-Sprache hätten vermieden werden können. Mehr Praxisbezug für die Fachleserschaft wäre ebenfalls vorteilhaft, wenn auch die Fallstudien etwas mühsam das Gegenteil belegen wollen. Wo werden zum Beispiel die Probleme des Dataminings erwähnt. Auch die Ressourcenproblematik, insbesondere die Leistungs- und Kostenträgerschaft mit dem

dazugehörenden «Schlagabtausch» in einem Betrieb oder einer Verwaltung fehlen. Die eingestreuten Grafiken und Tabellen stützen zwar die Argumentation der Verfasser, dienen aber nicht unbedingt dem Anwender. Klein- und Mittelbetriebe können zudem nur staunen, wie sophisticated es in Grossunternehmen und Verwaltungen zu und her geht. Um den eigenen Ansprüchen zu entsprechen, müssten die Herausgeber nach diesem Strategie- jetzt noch ein Praxisbuch planen.

Daniel L. Ambühl

Das neue Nachschlagewerk für Schreibende

«Briefe, die wirken»

Ignaz Wyss

232 S., brochiert, CHF 49.50
ISBN 978-3-907138-14-4

Wer betriebsinterne und -externe Briefe aufmerksam betrachtet, erschreckt: Grammatik, Syntax und Stil sind einer Beliebigkeit ausgesetzt, die weder den Normen, geschweige denn der angestrebten Corporate Identity entsprechen.

Nun gibt es wieder ein Fach- und Lehrbuch zum Thema Schriftverkehr, wobei darin natürlich auch der Mail-Verkehr behandelt wird.

Das Lehrbuch des Fachreferenten und Praktikers Ignaz Wyss ist auf die innbetrieblichen und gleichzeitig auch auf die schulischen Bedürfnisse, bzw. die Lernziele einer geordneten kaufmännischen Ausbildung, ausgerichtet. Bei näherer Betrachtung eignet es sich sogar für den Deutsch-Korrespondenz-Unterricht an französischsprachigen Schulen.

Das handliche Buch kann in jeder Buchhandlung oder direkt beim Verlag, www.nkverlag.ch, bezogen werden.

Führungskommunikation im Mittelpunkt

Die SVIK-Konferenz feierte 2007 mit dem Thema «Unternehmenskultur» Premiere. Die Veranstaltung fand grossen Anklang und zählt deshalb bereits fest zum jährlichen Kernprogramm des SVIK. Der diesjährige Anlass nahm denn auch einen Dauerbrenner der internen Kommunikation auf: **Führungskommunikation: Strategie – Instrumente – Rollen.** Nach wie vor stellt sie eine grosse Herausforderung dar; sie schafft Orientierung, setzt Ziele und motiviert die Mitarbeitenden.

Im Eingangsreferat stellte **Rudolf Fischer, Managing Director der Cablecom**, einen direkten Zusammenhang zwischen Führungskommunikation und dem Unternehmensbrand her. Rudolf Fischer bezeichnete als das Hauptziel der Internal Relations,

die Kommunikation unter den Mitarbeitenden zu ermöglichen und die Zusammenarbeit loyaler, kollaborativer und überzeugter Mitarbeitenden zu fördern. Damit werde das Image der Firma nach aussen positiv geprägt und damit der Brand gestärkt. Damit das viel postulierte Ziel «one voice – one company» erreicht werden könne, sollten Unternehmenskommunikation, Human Resources und das Management mit seiner Führungskommunikation eng zusammenarbeiten.

Anschliessend fanden vier Breakout-Sessions statt, in denen verschiedene Aspekte der Führungskommunikation erörtert und diskutiert wurden. **Claudia Sauter, Leiterin Public Relations, PricewaterhouseCoopers Schweiz**, sprach über die zentrale Rolle des CEO in einer professionellen Führungskommunikation. **Heidi Blanken, Managing Partner, ValueQuest**, zeigte auf, wie mit Befragungen ein besseres Führungsverhalten initiiert

werden kann. **Gundekar Giebel, Leiter Elektronische Medien bei der Schweizerischen Post**, stellte innovative Instrumente zur Stärkung der Führungskommunikation vor und **Heinz Gruner, Geschäftsführer, complexflow**, erörterte, wie ein verbindlicher Austausch zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden angeregt werden kann. In einem Gespräch mit **Carola Minder, Vorstandsmitglied SVIK**, gab **Rainer Meier, CCO Axpo Holding AG**, Einblick in die Schnittstelle Kommunikationsstelle/Führungskommunikation bei einem der führenden Energieunternehmen der Schweiz.

Partner und Sponsoren
Neben der NZZ Fretz AG als Location Sponsor wurde die SVIK-Konferenz unterstützt durch das auf interne Kommunikation spezialisierte Beratungsunternehmen Enzaim Communications AG und das Schweizerische Public Relations Institut SPRI.



SVIK-Präsident Daniel Ambühl führte kompetent durch die Konferenz.



Rudolf Fischer, Managing Director der Cablecom, gab spannende Einblicke in die Führungskommunikation des Unternehmens.



Wie werden Mitarbeiterumfragen zu einem wertvollen Feedbackinstrument? Heidi Blanken von ValueQuest ging dieser Frage gemeinsam mit den Teilnehmenden intensiv nach.



Claudia Sauter, Leiterin PR PwC Schweiz, diskutierte mit den Konferenzteilnehmenden die Möglichkeiten und Herausforderung der CEO-Kommunikation.



Wie kann diese Herausforderung gemeistert werden? SVIK Co-Organisator Nils Rickert beim Moderieren der Breakout Session von Claudia Sauter



Heinz Gruner von complexflow erörterte, wie Workshops ausgestaltet werden müssen, um eine echte Interaktion in der Führungskommunikation zu erreichen.

Save the date: SVIK-Konferenz 2009 am 14. Mai

Das Datum für die nächste SVIK-Konferenz steht bereits: Donnerstag, 14. Mai 2009 von 13.00–18.00 Uhr. Die dritte Ausführung des erfolgreichen Anlasses wird sich mit aktuellen Entwicklungen bei den Instrumenten der Internen Kommunikation beschäftigen. Die Ausschreibung erfolgt im Frühling 2009.



Und wie funktioniert die Führungskommunikation bei der Schweizerischen Post? Gundeckar Giebel gab Einblicke in innovative Instrumente.



Welche Rolle spielt der CCO im Ganzen? Rainer Meier, CCO Axpo Holding AG, stellte im Gespräch mit Carola Minder, Vorstandsmitglied des SVIK, die Führungskommunikation aus seiner Sicht dar.



An der Konferenz kommen Vertreter von Wirtschaft, Verwaltung, NGOs und Beratung zusammen. Die Konferenzteilnehmer folgten deshalb interessiert den Ausführungen des gelungenen und vielseitigen Gesprächs.



Der abschliessende Apéro bot Gelegenheit zu Networking und angeregten Diskussionen.



FEIEA-Executive-Komitee

FEIEA verbindet die europäischen Unternehmenskommunikatoren

Das FEIEA-Executive-Komitee traf sich am 4. April 2008 in Lissabon zum traditionellen Frühjahrsmeeting. Die portugiesische Fachvereinigung der Betriebsjournalisten APCE zeichnete für die ausgezeichnete Organisation sowie des kulturellen Rahmenprogramms.

Nebst den üblichen administrativen Traktanden behandelte das Komitee an dieser Sitzung zahlreiche strategische und planerische Punkte. Mit einer besseren Vernetzung zwischen den nationalen Organisationen, dem vereinfachten Zugang zu den europäischen Institutionen in Brüssel sowie dem Zugang zu einer elektronischen Fachbibliothek soll der Wert der Mitgliedschaft in der europäischen Dachorganisation weiter angehoben werden.

Zu den regelmässigen Themen gehörten natürlich auch der diesjährige FEIEA-Grand-Prix sowie die FEIEA-Academy sowie die Gestaltung der Herbstmeetings des FEIEA-Executive boards und des Councils. Allerdings finden sämtliche Anlässe nicht wie vorgesehen in München, sondern vom 29. bis 31. Oktober 2008 in Regensdorf bei Zürich statt. Die Ausschreibung für die dort stattfindende FEIEA-Academy vom 30. Oktober 2008 zum Arbeitsthema „Film in der internen Kommunikation“ sowie den Award-Vergaben wird in den nächsten Wochen bei den Mitgliedern eintreffen.

Daniel L. Ambühl



FEIEA-Präsident (r) übergibt Ehrendiplom an den CEO der Carris (die gelben Trams von Lissabon), Dr. José Manuel Silva Rodrigues (l).



FEIEA-Meeting-Site: modernes Lissabon (Quartier der expo'98)



Die gelben Trams der Carris in der Altstadt Lissabons.



FEIEA Termine 2008

**FEIEA Executvie Meeting,
Council, Academy und Awards**
12. bis 14. November 2008
München

Delphy-Studie des SVIK und der FEIEA

Seit 1999 erstellt unsere europäische Dachorganisation, die Federation of European Business Communicators Associations (FEIEA), eine Delphy-Studie und führt diese auch regelmässig nach. Die nächste Runde steht nun an, um diese in Europa einmalige Studie wieder auf den neusten Stand zu bringen. Dazu bitten wir alle unsere Mitglieder, den Fragebogen auf der FEIEA-Internetsite www.surveymk.com/feiea auszufüllen.

Nehmen Sie sich in den nächsten Tagen einmal rund 10 Minuten Zeit, um den Fragebogen auszufüllen. Sie erhalten dadurch nach Abschluss der Auswertungsarbeiten einen umfassenden Überblick über den Stand der internen Kommunikation in der Schweiz und in Europa. Die SVIK-Mitglieder können ihren Daten-Beitrag bis am 18. September erbringen.

Das Ergebnis wird an der SVIK-/FEIEA-Academy 2008 vom 30. Oktober 2008 präsentiert und anschliessend auf die FEIEA- und SVIK-Internet-Sites gestellt.

Bei Fragen kann der Präsident (svik@bluewin.ch) kontaktiert werden.

P. S. Senden Sie an svik@bluewin.ch ein E-Mail, sobald Sie den Fragebogen ausgefüllt haben. Unter den CH-Teilnehmenden werden zwei Büchergutscheine zu CHF 50.-- verlost.

SVIK-Termine 2008

Vorstandssitzungen

2. Dezember 2008
Bern, 14.15–16.45

FEIEA-Academy und SVIK-/ FEIEA-Award-Vergabe

30. Oktober, 10.00 bis 16.00 bzw.
16.00 bis 17.45 Uhr

SVIK-Arbeitstag

*Betriebsintern über die Pensionskasse
kommunizieren und informieren*

18. November 2008
Bern, nachmittags
Details folgen

SVIK-Symposium 2/8

2. Dezember
Details folgen

Termine 2009

SVIK-Konferenz

14. Mai 2009
Details folgen

Impressum

SVIK-Relations 1/08, Ausgabe August
7. Jahrgang

erscheint dreimal jährlich

Herausgeber: SVIK – Schweizerischer Verband für interne Kommunikation

SVIK Geschäftsstelle: SVIK, Postfach 576, 3000 Bern 7, Tel. 031 301 24 24

Fax 031 327 07 04, SVIK@snb.ch

Präsident: Daniel L. Ambühl, Schweizerische Nationalbank, 3001 Bern

Traductions: Christian Fessard

Redaktion und Gestaltung: Daniela Ambühl, Papiermühlestr. 6, 3013 Bern

Auflage: 300 Exemplare

Termine Regionalgruppen

Luzern-Zentralschweiz

Reservieren Sie sich den **23. Oktober** 2008. Diesen Abend widmet der SVIK den elektronischen Medien in der Internen Kommunikation. Mehr erfahren Sie im Laufe des Septembers auf der Website und natürlich persönlich in Ihrer Einladung. Bis dann.

SVIK-Regionalleiter

Bern-Mittelland

Gundekar Giebel,
giebel@post.ch

Basel-Nordwestschweiz

Daniel Kobell
daniel.kobell@compact.ch

Bodensee-Ostschweiz

Aline Anliker
aline.anliker@buhlergroup.com

Westschweiz/Suisse Romande

Hélène Ferreira,
heleneferreira@hotmail.ch

Luzern-Zentralschweiz

Carola Minder
carola.minder@hispeed.ch

Zürich-Aargau

Nils Rickert
nils.rickert@enzaim.com